

Die Entstehung der bäuerlichen Landschaft



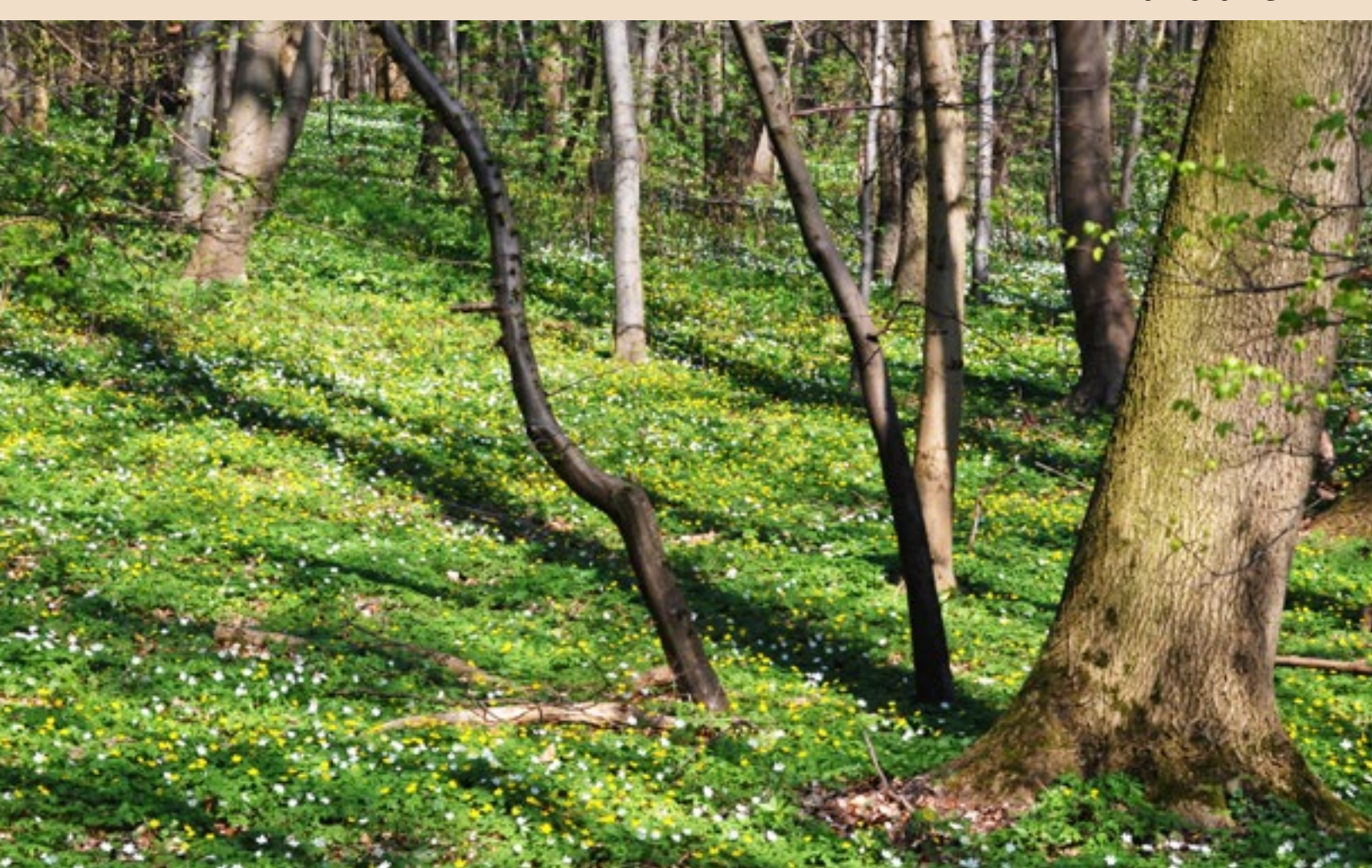
Weidelandschaft des Mittelalters



Ziegen werden durch ihren Gehölzverbiss zu Waldvernichtern



Viehgehege im Mittelalter
Frühblüher



Nachdem es am Ende der letzten Kaltzeit rasch wärmer wurde und vor 12.000 bis 10.800 Jahren vor heute die ersten Kiefern-Birken-Weidenwälder zurückkehrten, kam es doch noch einmal für 500 Jahre zu einem Kälterückschlag. In dieser Tundrenzzeit lebten eiszeitliche Rentierjäger in unserer Gegend. In der folgenden Zeit der Kiefer- und Laubwälder wanderten Tiere wie Auerochse, Rothirsch, Elch, Reh und Wildschwein ein, während die Tiere der Tundren verschwanden. In dieser sogenannten Mittelsteinzeit von 10.000 bis 6.500 Jahren vor heute lebten die Menschen von der Jagd, dem Fischfang und dem Sammeln von Früchten, Nüssen und essbaren Pflanzen. Wir nennen sie deshalb Wildbeuter.

Erst vor 7.500 Jahren – im Atlantikum, der wärmsten Epoche der Nachkaltzeit – trafen die ersten Bauern ein und begannen die lichten Eichen- und Lindenmischwälder zunächst kleinflächig zu roden. Aus umherstreifenden Jägern wurden Ackerbauern und Tierzüchter. Rodungen und dauerhafte Siedlungen blieben nicht ohne Folgen für die Vegetation. Im Laufe der folgenden Jahrtausende wechselten, ausgelöst durch Klimaveränderungen, Waldrodungsphasen mit Zeiten der Wiederbewaldung ab.

Im Hochmittelalter (10. – 13. Jh. n. Chr.), also in der Zeit der Königspfalz Werla, war es deutlich wärmer als heute. Als Folge eines starken Bevölkerungswachstums, einhergehend mit intensiven Rodungsphasen, kam es zur Ausdehnung der Siedlungs- und Anbauflächen. Es entstanden Felder- und Weidelandschaften, reich gegliedert durch Hecken, Baumgruppen, Feldgehölze und lichte Wälder.

Im Laufe der nächsten Jahre wird sich auf Werla ein mögliches Bild dieser halb offenen Weidelandschaften des Mittelalters entwickeln. Mit ihren reich gegliederten Lebensräumen bieten sie einer Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten ein neues Refugium. Wir können an diesem Geschehen auf unseren Besuchen der Werla rund um das Jahr teilhaben.

Offenlandschaft im Mittelalter

